

Tom Wendt überragt die Konkurrenz

Der Gitterseer, der für Berlin spielt, trumpfte bei den „Silbernen Federbällen“ in Dresden groß auf.

Von Rolf Becker

Dresden. Mit dem zum 65. Male von der SG Gittersee veranstalteten Turnier um die Silbernen Federbälle wurde der Start in die Badminton-saison 2022/23 vollzogen. Nach zwei Tagen spannendem Sport hatten die Gastgeber, die diese Veranstaltung seit 1958 ununterbrochen ausrichten, viel Grund zur Freude. Denn mit Tom Wendt wurde ein echter Gitterseer zum erfolgreichsten Teilnehmer, auch wenn der 32-Jährige in dieser Saison für den Drittliga-Aufsteiger SV Berliner Brauereien spielt.

Wendt verteidigte den im Vorjahr errungenen Turniersieg im Herren-Einzel, war auch im Herren-Doppel mit Wilhelm Büchner (DHfK Leipzig) erfolgreich und wurde im Gemischten Doppel mit Katrin Tröger (Robur Zittau) Zweiter. Damit war Wendt wie schon im Vorjahr auch der Gold-Pokal nicht zu nehmen, der alljährlich an den besten Spieler und die beste Spielerin vergeben wird.

Allerdings musste Wendt seinen Erfolg im Herren-Einzel härter erkämpfen als im Vorjahr. Denn die Konkurrenz, die aus Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Bayern kam, war diesmal viel stärker. Doch der Routinier bewies neben spielerischer Klasse

auch Nervenstärke und gewann auch die entscheidenden Spiele in drei Sätzen. So das Halbfinale gegen den Leipziger Drittligaspieler Büchner 21:11, 20:22, 21:12 und das Endspiel gegen Alois Henke (OTG Gera) 21:19, 15:21, 21:16. Nur das Finale des Gemischten Doppels

verlor Wendt mit Tröger (Robur Zittau) gegen Laura Adam (DHfK Leipzig) und Pit Hofmann (TSV Niederwürschnitz) 19:21, 14:21. Im Mixed startete auch Rekordsiegerin Nicole Bartsch. Doch die für den Bundesliga-Absteiger GutsMuths Jena spielende Dresdnerin scheiterte mit Alois Henke im Halbfinale mit 21:19, 14:21, 17:21 an Tröger und Wendt.

Den Gold-Pokal bei den Damen holte Paula-Elisabeth Nitschke (DHfK Leipzig). Der 23-Jährigen reichte dazu ein Turniersieg, den sie im Damen-Doppel mit Laura Adam errang. Das Finale im Damen-Einzel verlor sie gegen ihre Vereinskameradin Marija Zolotariova 16:21, 20:22. Im Gemischten Doppel unterlag sie im Halbfinale mit Wilhelm Büchner 9:21, 19:21 gegen Laura Adam und Pit Hofmann.

Manfred Willner, der als Referee wieder alles fest in seinen Händen hielt, zog eine sehr positive Bilanz: „Das war nach langer Zeit das erste Turnier, das den Erwartungen voll gerecht wurde.“



Tom Wendt vom SV Berliner Brauereien kennt sich in Gittersee bestens aus und gewann u.a. das Einzel und den Gold-Pokal.

FOTO: STEFFEN MANIG